



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

177 (17.4.1914) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-164829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-164829)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, ...
Inferate: Kolonial-Zeile 30 Pfg.
Reklame-Zeile: 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 341
Redaktion 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung ... 216 u. 7569

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 177.

Mannheim, Freitag, 17. April 1914.

(Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfasst
16 Seiten.

Pharisäer und Heuchler.

Mit dieser Ueberschrift bedient der „Vorwärts“ die bündlerischen Konservativen angeht, die bösen Entlarvung, die jedoch einem hervorragenden Mitgliede dieser Partei, dem württembergischen Landtagsabgeordneten Dr. Mülling, widerfahren ist. Wenn man diese Entlarvung sich anieht, dann muß man allerdings sagen, daß solche Charakterisierung wohl angebracht, wenn nicht noch zu milde ist. Vor einiger Zeit schon hatte das württembergische Genossenorgan, als die Konservativen zusammen mit dem Zentrum mit ihrem abgrundtiefer Abscheu vor der Sozialdemokratie sich allzu äußerlich hervortun, verraten, daß ein bündlerischer konservativer Landtagsabgeordneter und Reichstagskandidat die Stichwahlbedingungen der Sozialdemokratie bei den letzten Reichstagswahlen ausdrücklich anerkannt habe. Darob fühlte man sich im agrarkonservativen Lager natürlich peinlich berührt. Bierzehn Tage verstrichen, bis man die Antwort sich zurechtgelegt. Das württembergische Bündlerorgan, die „Schwäbische Tageszeitung“, mußte wohl oder übel zugeben, daß ein württembergischer Landtagsabgeordneter u. Reichstagskandidat der Konservativen den Fragebogen der Sozialdemokratie beantwortet habe, jedoch — so versicherte das Blatt — ohne in einem einzigen Punkte seine grundsätzliche Stellung preiszugeben, sondern da, wo er eine abweichende Stellung einnahm, hat er dieselbe, wie er uns mittelste, offen und deutlich präzisiert, so daß er sich von vornherein klar war, daß die Beantwortung der Fragen eine Unterstützung durch die Sozialdemokratie ausschließen würde.

Daß diese Einschränkung, selbst wenn sie wahr wäre, an der eigentlichen Bedeutung des Vorfalls auch nicht das geringste ändert, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Aber nun kommt das württembergische Genossenorgan, die „Schwäbische Tageszeitung“ mit der Mitteilung, daß der Kommentar des Bündlerblattes nichts anderes als eine dreifache Ablehnung offenkundiger Tatsachen darstellt. Das sozialdemokratische Blatt gibt den Fragebogen und die Antworten des betreffenden Kandidaten, Dr. Mülling, im Wortlaut wieder. Daran erzählt man,

daß letzterer sämtliche ihm vorgelegten Fragen ohne jede Einschränkung mit ja beantwortet hat. Der konservative Kandidat hatte sich verpflichtet, einzutreten und zu stimmen: 1. für Aufrechterhaltung des bestehenden Wahlrechts für den Reichstag; 2. gegen eine Beschränkung des Vereins- und Versammlungs- und des Koalitionsrechts; 3. gegen eine Verschärfung der sogenannten politischen Paragraphen des Strafrechts; 4. gegen ein wie immer geartetes Ausnahmegesetz; 5. gegen jede Erhöhung oder Neueinführung von Steuern auf die Verbrauchsartikel der großen Masse; 6. gegen jede Neueinführung oder Erhöhung indirekter Steuern auf Verbrauchsartikel der großen Masse. Und da geniert sich die „Schwäbische Tageszeitung“ nicht, zu behaupten, Dr. Mülling habe „in keinem einzigen Punkte seine grundsätzliche Stellung preisgegeben, sondern da, wo er eine abweichende Stellung einnahm, dieselbe offen und deutlich präzisiert, so daß er sich von vornherein klar war, daß die Beantwortung der Fragen eine Unterstützung durch die Sozialdemokratie ausschließen würde.“ Das ist doch eine Ironie der öffentlichen Meinung, wie sie toller überhaupt nicht dagesprochen ist. Man wird es dem „Vorwärts“ nicht verdenken, wenn er schreibt:

„So sehr den beiden schwarzen Spießgeheulen über diese ist der wenige Tage vorher an den Vorrang gestellte Zentrumskandidat Herr Dr. M. die Plamoge zu gönnen ist, so notwendig es war, daß diesen gewissenlosen Heuchlern die Waage vom Besatz gerissen wurde, so widerständig ist letzten Endes doch der Kampf mit solchen Wesen. Oeffentlich kritisieren sie von gottloser Sozialistenfeindschaft — und hintenherum suchen sie mit den „Lobeskindern des Thrones und des Altars“ nach allen Regeln der Kunst zu teufeln! Und mit jedem Post müssen wir uns herumschlagen!“

Das ist bitter. Wir sind nun gespannt, was die Konservativen, die sich über jeden Liberalen der Gleiches tat, monatelang entrichtet haben, mit dem Herrn Mülling, der sich, um ein einziges Wort der „Kreuzzeitung“ zu gebrauchen, durch eine klirrende Kette hat mit der Sozialdemokratie zusammenschmieden lassen“, anfangen werden. Das ist aber schließlich mehr oder weniger ihre eigene Sache. Unabhängig davon bleibt für die politische Oeffentlichkeit das eine, daß konservative und Zentrum sich bezüglich der Heuchelei in Sachen ihrer sozialdemokratischen Wahlverbrüderungen nunmehr ruhig die Hand reichen können. Es vergehen seit drei Jahren kaum vier Wochen, in denen nicht irgend ein neues Teufelnechtel der

Geist erschaffen läßt, liefert die preußische Kasse am 18. April 1884 einen erneuten Beweis ihrer Tüchtigkeit. Begeistert fragte damals ein Dichter: „Ist es wieder dem gekommen jene Zeit des alten Fritz? Ist erwacht zu Deutschlands Frommen seines Mutes und Geistes Blitz?“ Die glänzende Probe, die der tapfere Preussengeist wiederum abgelegt hatte, bedeutete die Verhütung, die erste Frucht der Neugeschaltung des preussischen Heeres, die kurz zuvor König Wilhelm und sein Kriegsminister Moltke gegenüber dem Widerstand der Volksoberleitung durchgeführt hatten, die unserer heutigen deutschen Wachtstellung Voraussetzung geworden ist. Was der Erfolg von Düppel den Zeitgenossen besagte, hat besonders anschaulich in einem damals geschriebenen Briefe der spätere General und Admiral von Stosch also ausgesprochen: „Nach dem vierjährigen Frieden tat dem preussischen Staate nichts so gut, wie eine glänzende Waffentat. Was steht dabei, aber das ist in der Weltgeschichte wie auf dem Ackerboden ein fruchtbringender Stoff. Seit lange hat mich nichts so gefreut und aus innerster Seele erhoben, wie die Erstürmung der Düppeler Schanzen; als ich den Bericht las, fand mir unaussprechlich die biden Tränen heruntergelaufen.“

Dreibund und Dreiverband Die Bilanz des englisch-russischen Abkommens.

Von Petersburg aus ist in letzter Zeit die Erweiterung des russisch-englischen Abkommens zu einem Bündnis mit viel Eifer und Entscheidung betrieben worden. Auch Frankreich möchte gerne die Tripel-Entente fester knüpfen und Herr Bichon stellt im Petit Journal fest, daß der Dreibund durch die Einbeziehung seines Gefügtes gegenüber der Tripel-Entente eine unzweifelhaft überlegenheit besitze, er rühmt, daß die Dreibundmächte miteinander durch genaue Verträge verknüpft seien, welche bestimmte Eventualitäten vorsehen und ihr gemeinsames Vorgehen regeln! Großbritannien aber will sich nicht so eng an Frankreich und Rußland ketten, wie diese es wünschen. Die Times hat gestern sehr genau und nach russischer und französischer Meinung sicher viel zu eng die englischen Bedingungen für die Aufrechterhaltung der Entente umschrieben: Großbritannien wird keine Verpflichtungen gegen seine Freunde eingehen, die es in Präventiv- oder Angreifslämpfe hineinziehen können. Und noch schärfer hat ein anderes Londoner Blatt, wie wir in der heutigen Mittagsausgabe mitteilen, die Bündniswerbung zurückgewiesen: „Wir können Herrn

gewonnen werden sollten. Schmerz bewegt, fast entsetzt, sagte nach 1883 der Sümmere Dichter Storm: „Kein Vorwärts schalt von deutschen Bataillonen. Wohl dröhnt der Grund, wohl naht es Othello an Othello; doch sind's die Reiter dänischer Schwadronen ... Wir brauchen Kämpfer, Männer!“ — Kam waren die Preussenermänner gekommen und hatten ihren Stammschwefel in Norden die Freiheit gebracht. Als sie die Düppeler Schanzen in Sturm genommen hatten, lebte die Gewißheit, daß Schleswig-Holstein an das kleine Dänemark nicht wieder zurückfallen werde, daß das seit Jahrhunderten erstrebte Ziel der Wiedervereinigung der Nordmarken mit dem Mutterlande so gut wie erreicht sei. Und es ward von da ab das off gebrochene Wort Wahrheit, daß der Staat bewahrt sei, Deutschlands Führer zu werden, der Schleswig-Holstein befreie.

Die Erinnerung an die Zeit vor 50 Jahren richtet zuerst den Blick voll heißen Dankes und in Ehrfurcht empor zu den großen Düppeler Helden, die Gott noch als lebendige Zeugen unseres Waffengewinns unter uns weilen läßt. Tausendfältig hat Frucht getragen, was sie gelämpft und gelitten haben. Mit immergrüner Lorbeer schmückte darum unsere Jugend erneut diese ältesten ehrenvollen Träger des kriegstrotzen Waffengeistes, der unserer deutschen Größe Unterpfand unsterblich bleibe!

Feuilleton

Düppel.

Zum 18. April.

Vor fünfzig Jahren ist mit Blut und Eisen die erste der großen Taten vollbracht worden, die den Weg zur deutschen Einigung, zu Kaiser und Reich erschlossen haben. Düppel, Königgrätz und Sedan bezeichnen die drei Haupt- und Höhenpunkte auf diesem Wege. Als am Ostermontag vor 50 Jahren, am 18. April 1864, statt des Danneberg segelnd der preussische Adler über den Düppeler Schanzen wehte, da ging zum erstenmal seit 1813 wieder ein Jubelruf durch Mitteleuropa über eine deutsche Waffentat. Daß durch diese der Anfang zur Lösung der deutschen Frage erschritten sei, erkannten damals alle, deren Blick nicht die Kurzsichtigkeit des Parteihandpunktes trübte. Gemessen nach dem Umfange und der Dauer des Kampfes, der Zahl der Streiter und der Verluste kann die Erstürmung der Düppeler Schanzen nicht mit Königgrätz und Sedan verglichen werden. Aber ihre geschichtliche Bedeutung steht doch so hoch, daß sie auch nach einem halben Jahrhundert eine feste Erinnerung zu bewahren hat, zumal da das Gedächtnis an sie in den Tagen noch lebt, die als Düppelkämpfer ihr Feste eingestiftet, sich dessen aber noch heute erfreuen. Nach 50jähriger Friedenszeit, die nur allzu leicht den kriegerischen

Der Verlauf des Sturmes.
Die dänische Verteidigungslinie lag südlich vom Dorfe Düppel auf einer von Wasser und Benningbund gebildeten Halbinsel. Sie bestand in der vordersten Linie aus zehn Schanzen. Sieben von ihnen waren

Wagen befördern wollten, ihn aber nach verschiedenen Richtungen hin zerren.

Diese völlige Ergebnislosigkeit seit dem Abkommen von 1907 für Rußland ist umso auffälliger, als ja die Interessen beider Staaten, besonders im nahen Osten, eng untereinander verknüpft sind.

Man sieht deutlich, wohin diese Sprache zielt: England soll bewegt werden, mit Rußland eine allgemeine Vereinbarung über sämtliche politische Fragen und besonders wegen einer Interessengemeinschaft der Türkei gegenüber zu treffen.

Die Begegnung von Abbazia.

Die Besorgnisse der Franzosen. R. K. Paris, 16. April. Der „Matin“ erklärt — und er gibt unserer Ansicht noch damit die Meinung der hiesigen leitenden Kreise wieder — daß gewisse Kommentare, welche der Ministerbegegnung in Abbazia eine übertriebene Bedeutung geben, durchaus unberechtigt seien.

Was die Entree von Abbazia anlangt, so werde diese, trotz des anwesenden diplomatischen Stabes und trotz der verhältnismäßig langen Dauer keinen Merkstein in der Geschichte bilden.

und dort angedeutet worden, in Abbazia besprochen werden.

Das unwohnter Rumänien.

Im Mittagsblatt haben wir von den Gerüchten Notiz genommen, daß der Kaiser nach Bukarest kommen werde.

Wir wissen überhaupt nichts von dem Plan eines Bukarester Besuchs des Kaisers Wilhelm. Es ist wahrscheinlich, daß diese Nachrichten von der Bukarester Reise des Grafen Beldiman herühren.

Die Wahrscheinlichkeit dieses Besuchs bildet in Bukarest das Tagesgespräch. Das Palais der russischen Gesandtschaft wird augenblicklich vollständig renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet.

Das Wahrscheinlichste dieses Besuchs bildet in Bukarest das Tagesgespräch. Das Palais der russischen Gesandtschaft wird augenblicklich vollständig renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet.

Politische Uebersicht.

Nationalliberale Partei und Kommandogewalt.

In ihrer Nummer 185 vom 12. April behauptet die „Deutsche Tageszeitung“ im Anschluß an eine Notiz in der „Allnationalliberalen Reichskorrespondenz“, es sei wohl richtig, daß die Nationalliberalen im Fall Bayern die fortschrittlichen und sozialdemokratischen Anträge bezüglich der Kommandogewalt abgelehnt haben.

Volkschulferien in Bayern.

Die bayerischen Volksschulen werden von jeher bezüglich der Ferien ungünstiger gestellt als die Mittelschulen. Dazu kam eine erhebliche Verschiedenheit der Ferien bei Stadt- und Land-schulen.

Nürnberg Schulärzte haben den ziffernmäßigen Nachweis geführt, daß die Volksschüler infolge der ungünstigeren häuslichen Verhältnisse gesundheitlich und in der Entwicklung nicht unbedeutend zurückstehen und deshalb von den Schularbeiten ungleich mehr belastet werden als die Mittelschüler.

Der Liga zur Verteidigung Elsaß-Lothringens gewidmet

ist eine in J. F. Lehmanns Verlag, München erschienene Schrift von dem Altelfässer Kieber, der es nicht mehr mit ansehen kann, wie sein Heimatland, das 1870 noch ein reindeutsches Gepräge hatte, von Tag zu Tag mehr dem Franzosentum anheimfällt.

Zu unseren hervorsteckendsten Charaktereigenschaften gehört die Ehrlichkeit und Ehrlichkeit, und wir sind immer stolz darauf gewesen, in diesem guten Rufe zu stehen. Wir sind aber drauf und dran, diesen guten Ruf zu verlieren.

das ist das Merkmal des Nationalismus. Natürlich haben die Nationalisten auch gegen die neuerdings einsetzenden Aufklärungs-Bestrebungen über die französische Fremdenlegion Stellung genommen.

Was unsere politischen Rechte betrifft, so müssen wir ebenfalls anerkennen, daß wir gegenüber der französischen Zeit weitaus besser daran sind.

Eins ist sicher, wo Schuld vorhanden ist, liegt der größte Teil auf unserer Seite. Wenn z. B. unsere Textilindustrie heute teilweise darniederliegt, so ist die Ursache mit darin zu suchen, daß sie sich in die veränderten Verhältnisse nicht schicken konnte.

Freisinn u. Sozialdemokratie.

Unter der Ueberschrift Die Fortschrittliche Volkspartei und die Nachwahlen zum Reichstag hatte in Nr. 76 des Tag der frühere fortschrittliche Landtagsabgeordnete Dr. F. Schupp sich in viel beachteten Ausführungen ausgesprochen.

sonders schwierig. Schier, Eis und schmelzende Kälte, dann Regen, Wind, tief aufgeweichter Boden steigerten die Beschwerden zeitweise bis zur Grenze des Möglichen.

So konnte aus der vierten Parallele gegen die Schanzen 1 bis 6 vordringen, vor sich je eine in Schichten aufgestellte Kompagnie nebst einem aus Pionieren und Infanteristen bestehenden Arbeiterkommando mit Leitern, Breitern, Ketten, Brechhaken, Strohbündeln, Sand- und Pulverfässen zur Befestigung von Hindernissanlagen.

ben die Gegner vertreibend. Schon 1/2 Minuten nach 10 Uhr strahlte heftig die preussische Fahne auf Schanze 6, die von Elisabeth- und Augustenbatterien unter dem tapferen Major von Weeren geführt wurde.

Schanze bereits 10 Minuten nach 10 Uhr das preussische Banner. Die schwierigste Aufgabe fiel den Weeren und Weeren zu, die der Oberst von Buddenbrock gegen Schanze 4 zu führen hatte.

Tägliche Sport-Zeitung

U. D. U. C.-Wagenfahrt 1914.

Die Ausbreitung unserer größten diesjährigen automobilistischen Veranstaltung, die wöchentliche Wagenfahrt des U. D. U. C. ...

Das Wertungsverhältnis zeigt verschiedene bedeutendere Resultate. Jede teilnehmende Fahrt ...

Haben die „Zeppeline“ noch Wert?

Die Ansicht Dr. Eshenrs. Die jüngsten Besichtigungen der Reichsregierung bei der Zeppelinwerke in Friedrichshafen haben in einem Teile der Presse ...

Luftschiffahrt.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Kar. Aenderung der Bedingungen für Aufstellung von Zeppelinvereinen.

Die deutsche akademische Zeppelinvereinsliga im Jahre 1913 wurde vom Akademischen Sportbund ...

Winterhort.

Die deutsche akademische Zeppelinvereinsliga im Jahre 1913 wurde vom Akademischen Sportbund ...

Rosenspiele.

Ein interessantes Fußballspiel wird am kommenden Sonntag auf dem Sportplatz beim Schulhaus ...

Die deutsche akademische Zeppelinvereinsliga.

Die deutsche akademische Zeppelinvereinsliga im Jahre 1913 wurde vom Akademischen Sportbund ...

Aviatik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Aviatik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Aviatik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Friedenspolitik.

Reiz. Leichter Neßel des Militärinstituts Z. V. Das in Bodanmühl sitzende Militär-Luftschiff ...

Teleg. Sport-Nachrichten. Zur Erleichterung des telephonischen Verkehrs mit unserer Expedition haben wir uns unter der No. 7569 einen zweiten Telephon-Anschluss zugelegt. Wir bitten unsere verehrten Inserenten u. Abonnenten hiervon Gebrauch zu machen. Expedition des General-Anzeigers Badische Neueste Nachrichten.

Handels- und Industrie-Zeitung

Wochenbericht von der Londoner Börse.

(Nachdruck verboten.)

M.W. London, 15. April. Die Newyork. Börse benutzte die hiesigen Börsenfeiertage, um ihrer pessimistischen Stimmung weiteren Ausdruck zu geben.

Konsols verkehrten nachgebend, besonders auf die überraschende neue Emission der Stadt Montreal von £ 1 500 000 in 4½-proz. Bonds 100 Prozent.

Unter ausländischen Staatsfonds verkehrten Brasilianer stetig. Die Valuta ist zwar leicht zurückgegangen, aber was den Markt z. Zt. hauptsächlich interessiert, ist die geplante Finanztransaktion.

Der englische Eisenbahnmarkt profitierte von dem überaus starken Verkehr während der Feiertage, ebenso auch von günstigeren Nachrichten über die bestehenden Arbeiter-Differenzen.

Der New Yorker Markt stand unter dem Eindruck der ungunstigen Nachrichten aus der Eisenbranche, einer ebensolchen Auslegung der Erklärung des Präsidenten der Union Pacific Bahn hinsichtlich der fälligen Dividende.

Kupferaktien litten in Sympathie mit dem Rückgang der Industrie-Aktien. Die günstige amerikanische Kupferstatistik blieb ohne Einfluß.

Canadian Pacific Shares erfuhren auf die bereits in der Vorwoche erwähnte Frachtraten-Entscheidung einen starken Rückgang. Diese Entscheidung sollte jedoch keinen Unterschied in der Dividende auf Canada Pacific Shares machen.

Südafrikanische Minenaktien schließen schwächer, vorübergehend war allerdings die Haltung fest auf verschiedene günstige Jahresberichte.

Diamantaktien schließen schwach auf die Annahme, daß die ungünstige wirtschaftliche Lage Amerikas eine weitere Restriktion des Diamant-Exportes nach diesem Lande zur Folge haben wird.

Von russischen Minenaktien ist die sensationelle Steigerung von Russo Asiatic auf über £ 9 bemerkenswert. Auch Russian Mining und Tanlyk Shares liegen fest.

Lebhafteres Geschäft fand zeitweise in Petroleum-Werten statt, von denen Royal Dutch und North Caucasians sowie die ägyptischen Werte bevorzugt wurden.

Gummiaktien schließen schwächer.

Zur Geschäftslage im rheinisch-westfälischen Industriebezirk.

(Nachdruck verboten.)

W.M. Köln, 16. April. Die Geschäftsstille dauert fort in der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie. Das Frühjahrgeschäft hat nicht einmal die in normalen Zeiten erfahrungsgemäß regelmäßig eintretende Belebung des Marktes gebracht, woraus unzweideutig hervorgeht, daß der Markt unter einem Druck leidet von seltener Hartnäckigkeit.

Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen betragen laut „Karlsruher Zig.“ im Monat März 1914:

Table with 5 columns: Aus den Personenverkehr, aus dem Güterverkehr, aus sonstigen Quellen, Summe, Januar bis mit März.

Oeffentliche Finanzen.

Badische Staatseisenbahnen.

Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen betragen laut „Karlsruher Zig.“ im Monat März 1914:

Table with 5 columns: Aus den Personenverkehr, aus dem Güterverkehr, aus sonstigen Quellen, Summe, Januar bis mit März.

Erklärungen. Bei der Vergleichung der Verkehrseinnahmen vom März 1914 mit jenen vom März 1913 ist vor allem zu berücksichtigen, daß die Karwoche und das Osterfest im Jahre 1913 in den März fielen, während sie im Jahre 1914 in den April fielen.

Die Witterung war im März 1914 vorwiegend unfröhdlich, regnerisch und kalt; erst gegen Ende des Monats herrschte während einiger Tage sonniges und warmes Wetter.

Die Witterung war im März 1914 vorwiegend unfröhdlich, regnerisch und kalt; erst gegen Ende des Monats herrschte während einiger Tage sonniges und warmes Wetter.

Tierverkehr war im allgemeinen mäßig, doch hat er sich in einzelnen Bezirken Mittel- und Nordbadens infolge Erlöschens der Maul- und Klauenseuche etwas gehoben. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im März 1914 um 440 000 Mk. geringer als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1913.

Der Güterverkehr war im ganzen befriedigend; er hielt sich im allgemeinen auf der Höhe des Verkehrs vom März 1913, wobei aber zu berücksichtigen ist, daß letzterer Monat einige Arbeitstage weniger hatte als der März 1914. Der Stückgutverkehr hat durchweg zugenommen. Die Rheinschifffahrt war den ganzen Monat bis Kehl — Straßburg offen; die Zulufuhren bewegten sich in mittlerer Höhe. Die Neuladenschifffahrt war gleichfalls den ganzen Monat offen.

Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Reichsbankausweis vom 15. April. Im Laufe der Berichtswoche vom 7.—15. d. M. hat unser zentrales Noteninstitut eine ganz außerordentliche Kräftigung erfahren. Der Wechselbestand ist um 197,64 (238,76) Mill. Mark zurückgegangen, während die Lombarddarlehen allerdings eine Zunahme um 12,14 (i. Vorj.—1,97) Mill. M. erfahren haben.

Table with columns: 1913 gegen die Vorwoche, Aktiva (in Mk. 1000), 1914 gegen die Vorwoche. Includes rows for Metall-Bestand, darunter Gold, Reichs-Kassen-Scheine, etc.

Wochenausweis der Bank von England vom 16. April.

Die fortgesetzten Goldklüfte des Kontinents auf dem offenen Geldmarkt in London, über die wir bereits berichtet haben, machen es dem englischen Noteninstitut nicht leicht seinen Stand zu verbessern. Der Wechselbestand ist um 1,52 (2,38) Mill. £ zurückgegangen, doch entzogen andererseits die Privaten dem Institut 0,47 (0,99) Mill. £ ihrer Guthaben, während die Regierung 0,39 (0,26) Mill. £ abhob.

Der Barvorrat zeigt gegen die Vorwoche eine Zunahme um 0,21 (0,83) Mill. £, während der Notenumlauf um 0,45 (0,30) Mill. £ zurückgegangen ist. Info-gedessen erhöhte sich die Totalreserve um 0,66 (1,12) Mill. £, so daß sie jetzt 42 Prozent der Verbindlichkeiten deckt gegen 40 Prozent in der Vorwoche und 47 Prozent am 16. April 1913.

Table with 3 columns: 1913 gegen die Vorwoche, (in Tausend Lstrg.), 1914 gegen die Vorwoche. Includes rows for Totalreserve, Notenlauf, etc.

Frankfurter Effektenbörse.

Frankfurt, 17. April. Die Börse begann in derselben lautenen Haltung wie an den Vortagen. Die Tendenz war mit wenig Ausnahmen behauptet. Der Stand der mexikanisch-amerikanischen Frage ist durch das Nachgeben Huertas wesentlich schneller gelöst worden, als man erwartet hatte.

Heimische Renten lagen im Einklang mit der gesamten Geschäftsbewegung still und vereinzelt schwächer. Oesterreichisch-ungarische Anleihe ebenfalls niedriger. Mexikaner befestigt. Auf dem Gebiet der Montanpapiere zeigte sich Interesse für Bochumer und Deutsch-Luxemburger, Harpener und Gelsenkirchner behauptet. Am Kassamarkt für Dividendenwerte war die Haltung überwiegend befestigt.

Maschinenfabrik Moenus notierte 168 ex. Dividendenkupon (12 Prozent). Adlerwerke Kleyer behauptet. In Konkordia Bergbau bestand Nachfrage. Von chemischen Werten sind Bad. Anilin mäßig fester, die übrigen chemischen Aktien wurden wenig beachtet. Bezugsrecht auf Aktien der Deutschen Bank 3,05, Bezugsrecht auf Diskonto-Kommandit-Anteile 1,10. Mit Ausnahme von Montanwerten, die ein leteres Aussehen zeigten, verkehrten die übrigen Märkte bei gut behaupteter Tendenz.

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 17. April. Nach Tagen der Unlust und des Mißmuts kam heute ein etwas freundlicherer Zug in die Börse, der mit einer Besserung der Stimmung verbunden war. Die Hauptanregung für das freundlichere Gepräge, das der Markt zur Schau trug, war in den Nachrichten aus Washington über das Nachgeben Huertas und der dadurch erfolgten Beilegung der mexikanisch-mexikanischen Krise zu suchen. Die kräftige Erholung an der gestrigen Newyorker Börse, die eine Folge der günstigen Wendung der mexikanischen Angelegenheit war, läßt erhoffen, daß jetzt nach der Erledigung der politischen Fragen wieder bessere Stimmungsberichte einlaufen werden.

Die recht erfreuliche Erscheinung bildete die Aufwärtsbewegung des Kurses der 3proz. Reichsanleihe, die infolge der herrschenden Geldflüssigkeit 0,30 Prozent gewinnen konnte.

Nachbarschaft blieb die Tendenz fest. Auch der Kassamarkt für Industriepapiere verkehrte in fester Tendenz.

Emissionen, Gründungen und Kapitalveränderungen.

Die heute vormittag 11 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienrats Ernst Ladenburg, Frankfurt a. M., abgehaltene außerordentliche Hauptversammlung der genannten Gesellschaft, in der 23 Aktionäre ein Kapital von 3 228 000 M. vertraten, genehmigte einstimmig und ohne Erörterung die beantragte Kapitalerhöhung von 12 auf 14 Millionen Mark.

Die im Anschluß an die Hauptversammlung stattgefundene Aufsichtsratsitzung beschloß die neuen zwei Millionen Aktien an ein Konsortium zu 132½ Prozent zu begeben mit Verpflichtung, den Aktienstempel zu tragen und den alten Aktionären je eine neue auf sechs alte Aktien zu 145 Prozent anzubieten.

Die am 2. Juni 1887 gegründete Gesellschaft ist bekanntlich aus der Vereinigung einer Reihe von Oilmühlen mit der Mannheim Oelfabrik A.-G. hervorgegangen, wobei die genannte Gesellschaft ihr Aktienkapital von 2,5 Millionen Mark auf 9 Millionen Mark erhöhte. Seit

14. Gebr. 50 dz. r. und. Gebr. n. meo Cobenst. Go. Mitt. die. Cor. Mit. die. v. d. rege. Hein. pas. perst. 7-8. k am. Noor. a und. k am. Dpr. rdam. m 7. rdam. Scilly. ach. em. a. St. Dual. reise. laud. von. auf. ge. Hen. strag. der. emen. Prin. Suez. am. prä. Lau. rinz. essant. Don. H. ung. H.

Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“.

Inländische Effektenbörsen.

Mannheim, 17. April

Obligations.

Table of domestic obligations with columns for issuer, amount, and price.

Pfandbriefe.

Table of Pfandbriefe (mortgage bonds) with columns for issuer and price.

Eisenbahn-Oblig.

Table of railway obligations with columns for issuer and price.

Industrie-Oblig.

Table of industrial obligations with columns for issuer and price.

Banken.

Table of bank shares with columns for bank name and price.

Bahnen.

Table of railway shares with columns for railway name and price.

Chem. Industr.

Table of chemical industry shares with columns for company name and price.

Brauereien.

Table of brewery shares with columns for brewery name and price.

Transport u. Versicherung.

Table of transport and insurance shares with columns for company name and price.

Frankfurt, 17. April

Schlusskurse. (Fortsetzung.)

Aktien Industrieller Unternehmen

Table of industrial company shares from Frankfurt.

Pfandbriefe.

Table of Pfandbriefe from Frankfurt.

Pfandbriefe Prioritäts-Obligations.

Table of Pfandbriefe and priority obligations from Frankfurt.

Privatdiskont 2 1/2%

Table of private discount rates from Frankfurt.

Nochbörsen, Kreditaktien 100%

Table of closing market prices and credit shares from Frankfurt.

Ausländische Effektenbörsen.

Paris, 17. April

Diskont der Bank von Frankreich 3 1/2%

Table of foreign exchange rates and bank discount from Paris.

Schlusskurse.

Table of foreign stock closing prices from Paris.

Wien, 17. April.

Diskont der österr.-ungar. Bank 4%

Anfangskurse. (10 Uhr vorm.)

Table of foreign stock opening prices from Vienna.

(1 Uhr 50 Min. nachm.)

Table of foreign stock closing prices from Vienna.

London, 17. April.

Diskont der Bank von England 3 1/2%

(Anfangskurse.)

Table of foreign exchange rates and stock opening prices from London.

(Anfangskurse.)

Table of foreign stock opening prices from London.

London, 17. April.

Diskont der Bank von England 3 1/2%

(Anfangskurse.)

Table of foreign exchange rates and stock opening prices from London.

(Anfangskurse.)

Table of foreign stock opening prices from London.

Frankfurt, 17. April

Anfangskurse.

Table of domestic stock opening prices from Frankfurt.

Schlusskurse.

Table of domestic stock closing prices from Frankfurt.

Wechsel.

Table of exchange rates from Frankfurt.

Staatspapiere u. Stadtanleihen.

Table of government bonds and municipal loans from Frankfurt.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table of bank and insurance shares from Frankfurt.

Aktien deutscher u. ausländ. Transportanstalten

Table of German and foreign transport company shares from Frankfurt.

Herzogtumskonten.

Table of Herzogtumskonten from Frankfurt.

Berlin, 17. April

Reichsbankdiskont 4%

Anfangskurse.

Table of domestic stock opening prices from Berlin.

Schlusskurse.

Table of domestic stock closing prices from Berlin.

Wechsel.

Table of exchange rates from Berlin.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table of bank and insurance shares from Berlin.

Aktien deutscher u. ausländ. Transportanstalten

Table of German and foreign transport company shares from Berlin.

Herzogtumskonten.

Table of Herzogtumskonten from Berlin.

Produktenbörsen.

Mannheimer Getreidemarkt.

Mannheim, 17. April.

Table of Mannheim grain market prices.

Berlin, 17. April.

Anfangskurse.

Table of domestic stock opening prices from Berlin.

Schlusskurse.

Table of domestic stock closing prices from Berlin.

Amsterdam, 17. April

Schlusskurse.

Table of domestic stock closing prices from Amsterdam.

Amsterdam, 17. April

Schlusskurse.

Table of domestic stock closing prices from Amsterdam.

Amsterdam, 17. April

Schlusskurse.

Table of domestic stock closing prices from Amsterdam.

Amsterdam, 17. April

Schlusskurse.

Table of domestic stock closing prices from Amsterdam.

Schlusskurse.

Table of closing market prices for various commodities.

Budapest, 17. April.

Table of Budapest market prices.

Liverpool, 17. April.

Anfangskurse.

Table of Liverpool market opening prices.

Paris, 17. April.

Anfangskurse.

Table of Paris market opening prices.

London, 17. April. (1 Uhr nachm.)

Table of London market closing prices (1 PM).

London, 17. April.

Anfangskurse.

Table of London market opening prices.

Zucker.

Table of sugar market prices.

Kaffee.

Table of coffee market prices.

Schmalz.

Table of lard market prices.

Salpeter.

Table of saltpeter market prices.

Wolle.

Table of wool market prices.

Häute.

Table of skins market prices.

Baumwolle und Petroleum.

Table of cotton and petroleum market prices.

Elfen und Metalle.

Table of ivory and metals market prices.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Table of Marx & Goldschmidt market prices.

Wir sind als Selbstkontrahenten

Table of self-contracting market prices.

Atlas-Lebensversicherungs-Gesellschaft, Ludwigshafen

Table of Atlas life insurance company prices.

Badische Feuerversicherungs-Bank

Table of Badische fire insurance bank prices.

Bürgerliche Ludwigsbader Bank

Table of Bürgerliche Ludwigsbader bank prices.

Deutsche Industrie- u. Handelsbank

Table of Deutsche industrial and trade bank prices.

Deutsche Kreditbank

Table of Deutsche credit bank prices.

Deutsche Reichsbank

Table of Deutsche Reichsbank prices.

Deutsche Reichsbank

Table of Deutsche Reichsbank prices.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Table of shipping news from Mannheim.

MARCHUM

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule...

in den unter Ziffer IV dieser Bekanntmachung...

1. auf die Mädchen, die im Herbst d. J. in die...

Die Anmeldung der unter Ziffer II 1-4...

Mädchen, die im Herbst in die Vorklasse einer...

Rinder, die Privatunterricht erhalten sollen...

Die vorerwähnten arbeitsfähigen Jugendliche...

Bei der Anmeldung lausummen, Kinder, geistlich...

1. in der I-Schule (L. 1, 2) die Kinder aus der...

IV. Die in die Volksschule eintretenden Kinder...

1. in der I-Schule (L. 1, 2) die Kinder aus der...

2. in der II-Schule (L. 3, 4) die Kinder aus der...

3. in der III-Schule (L. 5, 6) die Kinder aus der...

4. in der IV-Schule (L. 7, 8) die Kinder aus der...

5. in der V-Schule (L. 9, 10) die Kinder aus der...

6. in der VI-Schule (L. 11, 12) die Kinder aus der...

V. Neue Anmeldung der in die Vorklasse...

Bekanntmachung.

Wegen eines unter den Arbeitern des...

Mainz, den 17. April 1914.

Bekanntmachung.

Bei dem Insalat der Firma...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Unsere Zahlstelle...

Bekanntmachung.

Wegen Wegzug zu verkaufen...

Liegenschaften.

Neu-Ortheim Metzgerei - Neubau...

In Fendenheim

mit Einfamilienhaus...

In Fendenheim

mit Einfamilienhaus...

Vermischtes

Perf. Schneiderin...

Helle Werkstätte

an der Auto-Garage...

Mannheim

RUDOLF MOSSE...

Fachzeitschrift

Abonnenten-Akquisitor...

Unterricht

Nachhilfeunterricht...

Oberinspektor

von erster deutscher Transport-Versicherungsgesellschaft...

Stenotypistin

Es wird nur auf eine tüchtige Kraft...

Lailenarbeiterin

als Stiche der Direktion...

Tüchtige Lailen-Arbeiterin

bei hohem Lohn...

Tüchtige Lailen-Arbeiterinnen

bei hohem Lohn...

Barfräulein

sofort gesucht...

Hausmädchen

für sofort gesucht...

Ein tüchtiges Mädchen

welches etwas lohn kann...

Zimmermädchen

welches neben lohn per 1. Mai...

Mädchen

zur Bekleidung...

Mietgesuche

Ein Fahrgeschäft zu kaufen...

Privatbeamter

gebild., solb. Mann, sucht...

Wirtschaften

Tüchtige Wirtsleute gesucht.

Läden

Schweiggerstraße 118...

Dypau

Roberte, neuerbaute Läden...

Zu vermieten

an der Friedrichstraße...

Neu-Ortheim

Wohnung, schöne 3-Zim.-Wohnung...

Möbl. Zimmer

D 1.12 gut möbl. Zim. an verm. 716

F 2.4 3 Zimm. schön möbl. Zimmer...

L 8.3 gut möbl. Part. Zim. an verm. 718

Für das Geschäftsjahr 1913 kommen 16% Dividende zur Verteilung, die mit Mk. 160.-

pro Aktie bei der Gesellschaftskasse in Friedrichsfeld I. B. und bei dem Bankhause Gebr. Bonte, Berlin W. 8, Behrensstraße 20, sofort zahlbar sind.

Friedrichsfeld I. Bad., 16. April 1914.

Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und Chemische Industrie Otto Hoffmann.

Gehanntmachung.

Im April ex. ist seitens der Stadterwaltung beabsichtigt eine

Bekämpfung der Rattenplage

auf den häuslichen Grundstücken vorzunehmen. Die Befitzer von Privatgebäuden können sich an der allgemeinen Bekämpfung beteiligen...

Nannheim, den 25. März 1914. Die Direktion des städt. Schlachth. u. Bräuhauses.

Ernst B. Kauffmann-Stiftung.

Das Einkommen für das Jahr 1914 ist bestimmungsgemäß auf 12. Juni zu verteilen. Es soll dazu verwendet werden, unheimlichen Kranken oder leidenden jungen ledigen Kaufleuten...

Nannheim, den 7. April 1914. Der Vorstand der Ernst B. Kauffmann-Stiftung: von Hollander.

Gallenberg-Stiftung.

Der Vorstand der Gallenberg-Stiftung: von Hollander.

„Freiwillige vor!“

Im Gedächtnis an den 18. April 1864.

Damals, als wir vor Düppel lagen — wer hätte wohl nicht aufgeschreckt, wenn Vater oder Großvater so anfingen, zu erzählen. Dam sind 50 Jahre seit dem Tage von Düppel vergangen...

Doch neben ihnen darf auch derer nicht vergessen werden, die um den kämpfenden Brüdern zu helfen, Feldlazarette zu treiben freiwillig gekommen waren.

Johann Hinrich W i c h e r n war es, der zu solchen Samariterwerken unter seinen Brüdern aufgerufen hatte und am 19. Februar 1864 mit 12 von ihnen in dem von Soldaten überfüllten Flensburg eintraf.

4 seiner Helfer ließ er gleich dort zum Lazarettdienst zurück, mit dem andern ging er ins Hauptquartier nach Svanenstein, wo ihm die Erlaubnis zu den Hilfsleistungen gem. gewährt wurde.

Nicht nur den Kranken und Verwundeten, nein auch den gesunden Soldaten wollte er dienen, als Abszeichen die weiße Binde mit dem roten Kreuz am Arm, die heute so weithin bekannt, damals zuerst getragen wurde.

Handlinger Frauen hatten sie für Wicherns Schar gestiftet. Vor allen galt es, den Botenpostentruppen, die so harten Entschungen ausgesetzt waren, zu helfen, ihnen Boccate an Lebensmitteln und warmen Kleiderstücken zuzuführen, ein gefährlicher Dienst.

Manche von ihnen sind im Feuerlinie ausgeführt worden. So geriet am 17. März einer der Provinantwagen vor drei Düppel in das feindliche Geväusfeuer.

Der Friedhof war sein Ziel, dort lagerten die 24er und 64er. Sie hatten den ganzen Tag noch nichts gegessen. Wie war die Freude groß beim Raben des Wagens.

Wald lobten sich die Offiziere an Wein, Brot und Wurst, und die Feldweibel verteilten an die Mannschaften

Kaffeebrot, Wurst und Zigarren, auch Serampfe und Unterleider, die mit ganz besonderem Dank aufgenommen wurden.

Was doch oft eifrig fast, auf freiem Felde zu liegen; zuletzt erhielten sie auch Bücher und erbautliche Schriften.

Um 9 Uhr war alles verteilt, selbst der eigene Mundvorrat und spät in der Nacht erreichten die Brüder Flensburg, ihren Ausgangsort, wo die Verwundeten lagerten.

Freundliche Unterstützung fand die Proviantwagenarbeit bei den Herren des Johanniterordens. Diese trieben die nötigen Fuhrwerke bei, indes die Brüder das Baden der Sohlen besorgten.

Wieder konnten am nächsten Tage 8 Kompanien versorgt werden, selbst die drei Feldposten des äußersten linken Flügels gingen nicht leer aus.

Bis Anfang April waren so 28 Wägen mit Proviant und Wäsche verteilt worden.

Wichern selbst hatte die Arbeit nur eingeleitet und dann den Provinantwagen zur Führung übergeben. Bald mußte deren Zahl auf 16 vermehrt werden.

Ein Teil kam jetzt ins Feldlazarett Mübel und wurde in der Handhabung der Johannitterantennen ausgebildet. Mit diesen zogen sie oft nachts in die Nähe des Kampfplatzes, geführt von zwei Johanniterrittern.

So auch in der Öternacht. Mit den Bahnen in der Hand riefen sie bis in die Feuerlinie vor und trugen die ächzenden Verletzten zum nahen Verbandplatz. Wie mancher Sterbende hat da den Trost des Evangeliums mit einem stürkenden Wort empfangen.

Dann kam der Tag des Sturms auf die Schanzen, der 18. April. Um 10 Uhr riefen die Sturmtruppen mit entfaltenen Fahnen vor. Eine Kugel, die am Handwagen der Brüder abprallte, war der erste Morgengruß.

„Seht, jetzt gehen sie vor, Gott sei mit den Brüdern,“ rief Graf Stolberg, der die Brüder führte. Schon neigte die preussische Fahne auf Schanze 4, jetzt auch auf der nächsten eine. In der zweiten

Parallele lagen Reihen Verwundeter, und immer mehr und noch mehr gab es solche, die von den Brüdern zum Verbandplatz getragen wurden.

Manchmal sah die Aeste dort allein zu dienen vermochten. Immer wieder brangen die Brüder in die Schützengraben vor und eilten mit schwerer Last zurück, zuweilen rastend, um der Geschöpfung Herr zu werden.

Da kam ein Zug geangener Dänen, die ganz freundschaftlich grüßten, an ihnen vorüber, darauf ein preussisches Mischkorps, und in dem Däm der Konnade ihm es jubelnd hinein: „Sei dir, im Siegerkranz.“ Entsetzlich tobe der Kampf um den Brückenkopf, zu dem die Helfer vordrangen. Hier lagen Massen verwundeter Dänen. Wer hatte die Hilfe am nötigsten? Flehenlich bat einer, dem Arm und Bein durchschossen waren, ihn doch mitzunehmen.

So luden sie ihn denn trotz eigener Ermüdung auf und trugen ihn den weiten Weg durch die Schanzen zurück. Wie dankbar war der Mann. Versiebel konnten die Brüder sein gebrochenes Deutsch kaum, doch die wenigen Worte redeten eine deutliche Sprache.

Danach erfolgte ein trocknes Stille Brot, das einer der Brüder in großer Noche auf Schlachtfeld brachte, die Ermüdeten, — und weiter ging der schwere Dienst bis 9 Uhr abends. Da trafen sich im Lager von Mübel die Helfer; es war ein schmerzvolles und doch freudiges Wiedersehen inmitten der tiefen Verstimmten und Sterbenden.

Und neuer Jammer am nächsten Tage und neue Arbeit. Am späten Abend noch konnten die wachhabenden Truppen mit Wein erquickt werden. Am 22. kam dann endlich der schlichlich erwartete neue Provinantwagen. Die Ladung galt diesmal den braven Kompanien der 24er die mit am Sturme beteiligt waren. Auch Arbeit hartgekochten Eiern waren diesmal dabei, von Hamburger Frauen gestiftet. Sie fanden reichenden Absatz, ebenso die Flaschen mit Wein und Kaffee. In Feldkesseln wurde Bier verarbeitet, und schließlich hatten die Schanzen bisher



Touristen-Anzüge

aus englischen u. deutschen Stoffen nach Maß zu Mk. 91.20

44 48 54 60

M.E. Giera

Felds Herrschmiederei P 5, 5 Tel. 4214

Freiwillige Feuerwehr

Nannheim. III. Komp.

Montag, den 20. ds. Mts., abends 7/8 Uhr bei Ramrod Licht N 3, 14

Sonntagabend 7. März 1914

mit 8.-9. 2009

Vonstündlich und regelmäßig erscheinen erwartet

der Hauptmann: A. Böttgermann.

3201

Gander's Methode advertisement for shorthand and bookkeeping with a pen illustration.

Schön schreiben, Buchführung advertisement for stenography and machine writing.

Verblüffend Firmit advertisement for washing powder.

Kassen-Schränke advertisement for safes by Schiffer.

Pianos advertisement for Simplex pianos.

Burroughs additions machines advertisement.

Heidelberg Hackers Etablissement Haarlass Hackers Heidelberg advertisement for a cafe-restaurant.

Dr. Oetker's Backin (Backpulver) advertisement for baking powder products.

Main article text starting with 'Feldweibel verteilten an die Mannschaften...' and ending with 'Ein so frohes Treiben gesehen, als an diesen Tage...'.



Bergstraße

Schriesheim Bahnhof-Rest. zur Pfalz
Dir. u. Bst. Gr. Saal, schatt. Gart.
Selbstgek. Weine, Gutberg. Haus. Bes.: W. Müller. [183]

Schriesheim Gasthaus Deutscher Kaiser
Ecke der Kreuzstr., 3 Min. v. Bst.
Altrenom. Gasthaus; für Reisende u. Gesellschaften
besten Erholungsplatz. Selbstgek. Weine, Mannheimer
Biere, vorzügliche Küche. **Ludwig Hübsch.** [184]

Ladenburg Bahnhof-Hotel u. Restaur.
Beliebter Ausflugsort. — Best-
kanntes Haus für Touristen, Vereine u. Gesellschaften.
Telephon 19. **Besitzer: Ad. Bechtold.** [182]

**Großsachsen Station d. Main-Neckar- u. Neckar-
Gasthof Zähringer Hof**
— Bergstraße — Tel. 234 Amt Weinheim.
Beliebt. Einkaufsort f. Touristen u. Fremde. Schöne
Lokale, Saal u. Garten. Für Vereins-Ansänge ganz
bes. geeign. Reine Weine, Münch. Bier, Bek. gute
Küche. — Der Bes. **Eugen Lindenberger.** [149]

Weinheim Gasth. Schwarzer Adler
a. Elng. d. Birkenauer u. Garth.
Tals. Gr. Saal u. stand. Bühne. Alt-
deutsche Weinstube, sep. Nebenzimmer, Bürg. Küche.
Spezialität: Selbstgekelterte naturreine Weine. Tel. 183.
Besitzer: Wilh. Lang. [129]

Weinheim Wachenburg
400 m ü. M. Herrl. Rund-
blick d. g. Rheinebene ent-
lang. Vereine u. Schulen ermäßigte Preise, Restaurant
und Kaffee. **Telephon 225. A. Werner.** [125]

Weinheim Weinwirtschaft zur Pfalz
an Marktpl. G. Küchen, j. Tageszeit. Spez.; Selbst-
gekelt. Bergsträsser u. Oberbad. Weine. **W. Koch.** [129]

Weinheim Fuchs'sche Mühle
Beliebt. Ausflugsort im
Birkenauer Tal. Tel. 491
Bes.: **Gg. Fuchs.** [128]

Weinheim Gasth. z. Goldenen Bock
zwischen d. beid. Bahnhöfen
gegenüb. d. Post. Fremdenzim. Schöne Lokale, Garten-
wirtschaft. Gute Küche, Durlach, Hofbräu, Mannheim.
Reelle Preise, Saal, Vereine. Bes.: **Wilh. Schrank.** [127]

Weinheim Restaurant Filzer
(früh. Dells Weinstube) Hauptstr., Nähe Birkenauer Tal.
Altrenom. Haus. Bürgerliche Küche, reine Weine,
Mannheimer Biere. **Inh.: Val. Brockenauer.** [126]

Neckartal, Odenwald

Heidelberg. Bremeneck
Am Fusse des Schlosses. Grosser schattiger Garten,
herrliche Aussicht. — An Sonntagen Konzert bei
freiem Eintritt. **J. Kurlein.** [121]

**Heidelberg-Neuenheim
Hotel u. Café-Restaur. Schiff** empf. seine
vorz. Küche
u. Keller b. zivilen Preisen. Tel. 2690. **A. H. H. Kner.** [120]

**Wolfsbrunnen Heidelberg
Pension-Restaurant**
Station Jägerhaus-Wolfsbrunnen d. elektr. Straßen-
bahn und Vorortzug 10 Minuten entfernt. Herrlicher
Ausflugspunkt durch Wald mit Ausblick ins Neckar-
tal, vom Schloss in einer 1/2 Stunde zu erreichen.
Vorzügl. Kaffee, Kuchen. Spezial: Forellen. Helles
u. dunkles Flaschenbier, gute Weine, prima Apfelwein.
Louis Groß. Telephon 1264. [119]

Bierhelder Hof
bel Heidelberg, u. Süd v. Bahnhof. Beliebter Aus-
flugsort. Milchkuranstalt, Restauration. II. Biere, helles
nach Pilsener, dunkles nach Münchener Brauerei. Billige
Preise, Selbstgekelt. Apfelwein. Für Schulen Preis-
ermässigung. Tel. 772. **Besitzer: Georg Weib.** [106]

**Heidelberg.
Hotel und Pension Speyerer's Hof**
Altrenom. Haus mitten im Walde, 30 Min. v. Bahnhof.
Pension von Mk. 5.— an. Diners à part von M. 1.50 an.
Restaur. à la carte. Herrliche Aussicht. Tel. 70. Man
verlange Prospekte. **Inhaber: Eckhardt Schmidt.** [109]

Rohrbach-Heidelberg. Zum kühlen Grund
Beliebter Ausflugsort, besteingericht. Fremdenzimmer,
Groß. Saal, Nebenzim., Gartenwirtschaft, gute Küche,
reine Weine, ff. Bier hell u. dunk. **Frz. Fränzlck.** [105]

Rohrbach-Heidelberg, Villa Waldeseck
Bierhelderhofweg 23. Ruhige Lage, nahe
am Wald. Gute Pension von Mk. 3.50 an. Elektr.
Licht, Bad im Haus. **Besitzer: Ott Wwe.** [111]

Gaiberg, Gasthaus zur Germania
Schöne Lokalit. (Saal u. Nebenzim.), Terrasse mit schön.
Aussicht, Fremdenzim. Eig. Schlichterei, Selbstgebr.
Kirsch- u. Zwetschenwasser, Selbstgek. Wein u. Apfel-
wein. Von „Drei Eichen“ angenehm. Waldweg.
Bes.: Ludw. Gaul. [108]

Ziegelhausen bel Heidelberg. Hotel-Pens. Adler
Altrenom. Haus, schönster Garten am Neckar. Anerk.
vorzügl. Küche, Erstklass. Heidelberger u. Münchener
Biere sowie gutgebaute Weine. Tel. 737. [131]
Neuer Inh.: **Josef Fecher, fröh. Habereckel, Mannheim**

**Gras-Ellenbach i. Odw.
8 Min. Bahnstation Wahlen. Pension
Dörsam**
Hotel z. Siegfriedsbrunnen
Idealer Frühlingaufenthalt, auch für Touristen em-
pfehlenswert. Mäßige Preise. **A. Dörsam.** [99]

Luftkurort Hotel Odenwald
Lindenfels i. O. Elektr. Licht, Zentralheizg. Pens. M.
Perle des Odenwalds. 4.50—5. Tel. 9. **Bes.: A. Vogel.**

Mülben Kurhaus Steck
500 Meter ü. dem Meere
Nächste Bahnstation Eberbach 2 Std., Galmühle i. Std.
Post u. Telephon im Hause. Pension: mäß. Preise. Dir.
am Wald gelegen. Angen. Aufenthalt für Erholungsbe-
dürftige. Gute Küche, Speisesaal, Veranda. Der Neuzeit
entsprechend eingerichtet. Fremdenzimmer m. 30 Betten.
Besitzer: Karl Weib. [94]

Rheinpfalz u. Rhein

Hardenburg. Leininger Hof
Neuerb. geräum. Lokalität.
Schöne Fremdenzim. **Bes.: Ferdinand Bassemir.** [113]

Bad Gleisweiler. Gasthaus Felsenkeller
Herrl. Park-Restauration.
Fremdenzimmer, Pension, Gute Küche u. Keller. Große
Räumlichkeit. f. Vereine. Tel. **Bes.: K. Fickliger.** [116]

Wachenheim Hof. Daiberger Hof
Saal, Garten. **Telephon 221. J. J. Steinmetz.** [112]

**Bad Dürkheim
Restaurant Werner** in d. Nähe
der Kuran-
lagen. Schöne Lokalitäten für grosse und klein. Ge-
sellschaften. Vorzügliche Küche, la. Naturweine, Biere
vom Fass. **Telephon 170. Inhaber: F. Bünnecke.** [114]

Bad Dürkheim Café Bauer
am Kurgarten
Gutbürgerl. Haus, Eigenbau-
Weine, Bier vom Frankenthaler Brauhaus. [107]

Deidesheim Gasthaus zur Kanne
Gutbürgerl. Haus, Natur-
weine. **Ad. Schäffer.** [101]

Bad. Schwarzwald

**Bad Griesbach Schwarz Hotel u. Pension
Adlerbud. Stahlquelle. Bad. I.**
Haus. Pens. 5 M. **Prosp. Tel.-Nr. 1. Frz. Neck.** [92]

**Peterstal Bad, Gasthof u. Pens.
Badischer Hof**
mit **Dependance** empf. d. verehr. Kurgäste u. Touristen,
welche d. Mineralquellen u. Bäder benutzen, sein in schönster ruh.
Lage u. d. Promenade gegenüb. dem Stahlbad geleg. Hotel. Bedeut.
vergröss. durch Speisesaal u. Fremdenzim., d. Neuz. anst. eieger.
Groß. schatt. Garten. Gute Küche u. Keller, eig. Metzgerei, elektr.
Licht. Mäßige Preise. **Telephon 9. Bes.: Adolf Zimmermann.** [90]

**Schwarzwaldbahn
Hornberg Post-Hotel**
fein bürgerl. Haus in freier
Lage. — Garten, Veranda.
Auto-Garage, Bäder, elektr. Licht, Forellenzucht,
Mäßige Pensionspreise. **Telephon 3. Illust. Prosp. 190**
Bes.: Ernst Schrelber, fr. Rest. Friedrichshof, M. H. H.

Oppenau-Lierbachtal Hotel Taube
Teleph. 9. Prosp. [95]

**Freiburg im Breisgau.
Pension Villa Peter
Hebsackstraße 5**
Erhöhte sonnige Lage mit wunderbarem Ausblick auf
Stadt u. Gebirge. **Prosp. postfrei. Pens. v. M. 5.— an.** [120]

Schweigmatt Pens. Alpenblick
Bahnstat. Hansen-Rail-
bach (Wiesentalbahn). Alt-
bekannt vorzügliches Haus. — Pension von 4—6 Mk.
Prospekt mit Ansicht durch Alb. Schmidt. [124]

Württ. Schwarzwald

**Moosbronn Höhenluftkurort bei Herrnsb.
Gasth. zum Hirsch**
Inm. d. schönst. Tannenwälder. Neuer Saal, Vereine
u. Touristen. Für Erholungsbedürftige das ganze Jahr
Pension von Mk. 3.50 an. **Bes.: Karl Wurz.** [79]

**Wildbad Villa Pension Belvédère, Olgast. 7.
Prächt. gelegen. Pens. v. Mk. 6.— bis 7.50.**
Mal u. Sept. Ermäßigung. **Tel. 81. Bes.: A. Hauber.** [94]

Wildbad Panorama-Hotel in Semmerberg
Prachtvolle
Höhenlage im Wald. Jeder Comfort.
Mit d. Bergbahn 1 Minute zum Bad.
Besitzer: August Bechtle. [86]

Warum?

wird sich wohl mancher unserer Leser oder
Leserinnen beim Betrachten unserer alljähr-
lich über die Sommermonate erscheinenden
Bäder-Beilage gefragt haben

wird der

tägl. 2 mal erscheinende „Mannheimer General-
Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“ von
Inserenten aus allen Gegenden Deutschlands
so stark frequentiert? Die Antwort ist rasch
gegeben: Weil der

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

allen von den Inserenten geäußerten beson-
deren Wünschen weitgehendst entgegen-
kommt und durch seine große, stetig stei-
gende Auflage und weiteste Verbreitung ...

von

allen Zeitungen am allerersten in der Lage
ist, den Inserenten einen sicheren Erfolg zu
garantieren. Durch seinen weitverzweigten
Nachrichtendienst sind die während des Som-
mers in den

Bädern u. Luftkurorten Hotels, Restaurants etc.

weilenden Familien am raschesten in der Lage
sich über die Vorkommnisse in der Heimat
zu informieren. Deshalb sowie wegen ihrer
reichhaltigen, allwöchentlich 1 mal erscheinenden
Unterhaltungs-, Sport- u. Landwirtschaftl.
Beilagen wird der „Mannheimer General-
Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“ von
Inserenten sowohl wie von Lesern und
Leserinnen ganz

besonders bevorzugt!

BAD MERGENTHEIM

Württ. Taubertal. :: Saison: 1. April bis 15. Oktober.

Auffallende Heilerfolge bei:
Zuckerkrankheit, Fettsucht, chronischer Ver-
stopfung, Gallenleiden, Leberleiden, Magen-
und Darmkrankheiten, Gicht etc.

Komfortables Kurhaus, 200 Betten.
Arztlich beaufsichtigte Diätische.
Zu Hauskuren:
Mergentheimer Karlsquelle, Salz und Pastillen.

Herrenalb

Das Paradies
des nördl.
Schwarz-
waldes.

Herz- und Nervenkurort 1. Ranges. — Bestes Gebirgsklima. — Herrliche
Tannenwälder. — 10000 Kurgäste. — Prospekt durch die Kurverwaltung.

Städt. Kurhaus Sanatorium für Herz-, Nerven- und Stoffwech-
selkranke u. Erholungsbedürftige. Moderne Einrich-
tungen. Röntgenlaboratorium. Diskothek. Mäßige Preise. Jahreskur.
Aerische Leitung: Dr. med. Giltach. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Reklamemarken Sammel-sport

Wir haben für diese Veranstaltung ein künstlerisch hervorragendes Sortiment besonders anfertigen lassen, Photogravüren erster und vorwiegend alter Meister. Gratis während der Kinder-Tage an Kinder in Begleitung Erwachsener.

KINDER-TAGE

Zum Schul-Anfang

in allen Abteilungen enorm billige Angebote für Knaben und Mädchen



Knaben-Waschanzüge
gestreift, aus solidem Stoff
Grösse 0 . . . Stück 225
Jede weitere Grösse 20 Pfg. mehr



Knaben-Flanell-Bluse
Umlegkragen mit Kravatte, grau und grün gestreift.
Grösse 0-6 durchweg . . . Stück 145

- Knaben-Waschblusen** klein, Umlegkragen gestreift
Jede weitere Grösse 10 Pfg. mehr . . . Grösse 0 Stück 85
- Kieler-Waschblusen** blau- Weiss gestreift
Jede weitere Grösse 20 Pfg. mehr . . . Grösse 1 Stück 220
- Knaben-Sporthemden** aus gestreift. Zephyr mit Stehummkragen Länge 60 cm . . . Stück 145
Jede weitere 10 cm grösser 30 Pfg. mehr.
- Knaben-Sporthemden** aus gestreiftem Flanell mit abknüpfbarem Kragen Länge 60 cm . . . Stück 175
Jede weitere Grösse 30 Pfg. mehr.
- Kinder-Spielanzüge** aus beige-farbigem sog. Leinen mit rotem Besatz Länge 45-55 cm . . . durchweg Stück 145
- Knaben-Spielanzüge** Kielerstreifen, Satindrell blau- Weiss. Länge 45-55 cm . . . durchweg Stück 175
- Knaben-Schürzen** Siamosen mit breiter Bildertasche Länge 45 cm Jede weitere Grösse 5 Pfg. mehr . . . Stück 45
- Knaben-Robespierre-Hemden** aus Weiss Panamastoff Länge 60 cm . . . Stück 290
Jede weitere Grösse 40 Pfg. mehr.



Wash-Hosen
mit Leibchen marine und Weiss
Grösse 0 . . . Stück 145
Jede weit. Gr. 20 Pfg. mehr.



Spiel-Anzüge
gestreift, mit Borte besetzt
Länge 45-55 cm durchweg Stück 98

Einmalige hervorragende Kaufgelegenheit!

Grosse Posten Trikot-Sweater und Hosen Stück 295 225 150 95 weilt unter regulären Verkaufspreisen. Sonstiger Preis bis 5.50 4.70 3.40 2.80	Grosse Posten Knaben-Trikot-Anzüge 490 feine reisswolle Qual., sowie solche aus Leinen und Zephyrgarn Grösse 1-4 früherer Verkaufspreis bis 11.50 jetzt durchweg Stück
---	--

Grosse Posten Kinder-Regenschirme Stück 1.45, 95	Kinder-Leibchen Dreil, grau und Weiss Grösse 1-4 Stück 75	Kinder-Leibchen Porös, Weiss Grösse 1-4 Stück 95	Kinder-Korsett-Leibchen Dreil, grau und Weiss Stück 145	Kinder-Hemdosen, Macco Grösse 55-70 cm 77-99 cm 100-110 cm 115 150 195	Grosse Posten Kinder-Mallot Kragen Weiss u. farbig 25 fr. 5. 30 Pfg. jetzt
--	--	---	--	---	---

Kinder-Reform-Hosen aus marine Satin								Mädchen-Turn-Hosen aus marine Satin									
Länge	35	40	45	50	55	60	65	70 cm	Länge	65	70	75	80	85	90	95	100 cm
Stück	145	160	175	190	205	220	235	250	Stück	330	350	370	390	410	430	450	470

Mädchen-Schul-Schürzen

Eine unerreicht grosse Auswahl in den neuesten und entzückendsten Macharten. Vorzügliche, bewährte Panama-Qualitäten. Allerneueste Satin-Ausmusterungen in aparter Verarbeitung. - Weisse Stickerei-Schürzen vorwiegend aus getupften und glatten Mullen. Zierliche neue Fassons. Durchweg von enormer Preiswürdigkeit.

Knaben-Taghemden aus starkem Hemdentuch, kurze Aermel, wie Abbildung. Eigene Anfertigung!	Knaben-Nachthemden aus prima Hemdentuch mit rotgetupftem Waschbesatz, wie Abbildung. Eigene Anfertigung!	Mädchen-Nachthemden mit viereckigem Ausschnitt und à jour Peston, wie Abbildung. Eigene Anfertigung!	Mädchen-Reformhemden aus gutem Hemdentuch mit Stickereibesatz, wie Abbildung. Eigene Anfertigung!
Länge 50, 55, 60 65, 70, 75 80, 85 cm Stück 95 125 145	Länge 60 70 80 90 100 110 cm Stück 145 175 205 235 265 295	Länge 70 80 90 100 110 cm Stück 165 190 215 250 285	Länge 40-55 60-70 75-85 90-100 cm Stück 68 98 125 165

Mädchen-Kniehosen aus vorzüglicher Hemdentuch-Qualität mit Stickerei-Ansatz Eigene Anfertigung Länge 30 35 40 45 50 55 60 65 cm Stück 115 130 145 160 175 190 210 230	Besonderer Gelegenheitskauf! Ein Partieposten Linon gesümt . . . 1/2 Dtzd 95 Taschentücher Rein Leinen Schuss . . . 1/2 Dtzd. 125
--	---

Kinder-Hüte

Als Spezialität unserer Putz-Abteilung pflegen wir den Artikel jugendliche Hüte und Kinderhüte. Vorbildlich war uns eine auserlesene Wahl Pariser Original-Modelle, nach denen wir unsere Ideen geschöpft haben. In hundertfältigen Variationen bringen wir kleidsame, chike Hüte für die Jugend jedem Geschmack und jeder Preislage entsprechend. - Rechtzeitiger Einkauf. - Grösste Auswahl.

HIRSCHLAND

MANNHEIM / AN DEN PLANKEN.